

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 145.

Samstag den 8. December

1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1912. (3) ad Nr. 7373.

K u n d m a c h u n g.

Am 9. k. M. werden am Rathhause von 9 bis 12 Uhr Vormittags folgende Zinsgetreide und sonstige Gegenstände licitando verkauft: als Korn 10 M^hn., Hirse 17²⁷/₃₂ M^hn., Heiden 8⁴/₃₂ M^hn., Hafer 203¹⁹/₃₂ M^hn., Urbars-Holz 9 Fuhren, Haarzählringe 43 Pfund. — Stadtmagistrat Laibach am 25. November 1842.

3. 1902. (2) ad F. Nr. 909.

Dritte Licitation

der Adolph Katajeh'schen Concurses-Realitäten zu Pettau.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kammerstadt Pettau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey die angesuchte dritte Feilbietung der Adolph Katajeh'schen Concurses-Realitäten, als: des Hauses Nr. 81 zu Pettau sammt dazu gehöriger Kartschovina und der Stadtwaldantheile, im Schätzwerthe pr. 10900 fl. C. M.; der im Gewerhprotocolle Lit. F. Fol. 151 vorkommenden Schnittwarenhandlungsgerechtfame, im Normalpreise pr. 1000 fl. C. M., und des auf 200 fl. C. M. geschätzten Ordonanz-Hausantheiles von Nr. 35 bewilliget, und hiezu die Versteigerungstagsatzung auf den 17. December 1842 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hier am Rathhause mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Concursesgüter, wenn sie hierbei nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, auch unter derselben werden hintangegeben werden.

Die Behausung Nr. 81 zu Pettau am Florianiplatz besteht zu ebener Erde aus 2 gewölbten Kellern, zusammen auf 27 Stართin in Halbgebänden, 1 gewölbten Gemüsekammer, 2 gewölbten Verkaufsgewölben, nebenan 1 gewölbten Schreibzimmers, 2 stufaturten Comiszimmern, 1 gewölbten Waschküche, dem gewölbten Vorhause; im ersten Stocke aus 4 stufaturten und 1 gewölbten Zimmers, 1 stufaturten

Vorhause, dem gewölbten Gange und 2 solchen Küchen, 1 gewölbten Dienstbotenzimmer und 1 solchen Speisekammer; der Dachboden ist gepflastert, und eine Abtheilung zu einem Schüttboden mit gebrettertem Boden auf 700 M^hn. Getreide hergestellt; im zweiten Hofe ist ein für sich bestehendes Wirthschaftsgebäude mit einer stufaturten Wagenremise, oben darauf 1 Heubehältniß, dann sind hier 2 Schweinestallungen und 1 gewölbte Durchfahrt im zweiten Hofe. Sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt, befinden sich im guten Bauzustande und in einer für die Concurrenz vortheilhaften Lage. Die zum Hause gehörige Kartschovina enthält nach dem Hof. Str. Reg. Ausmaße 1275 Klafter und die neu zugetheilten drei Stadtwaldantheile 1343⁴/₁₀ Klafter.

Die Licitationsbedingnisse, worunter der Erlag des 10 % Badiums von dem für das Haus sammt obigen Grundstücken und der Handlungsgerechtfame nach der gerichtlichen Schätzung bestimmten Gesamtausrufspreise pr. 11900 fl. C. M., somit der Erlag von 1190 fl. C. M. vor dem Anbote und des Viertels vom Meistbote mit Einrechnung des Badiums binnen 3 Monaten nach der Licitation vorzüglich gehören, werden bei der Licitation vorgetragen, können aber auch indessen hier in den Amtsstunden oder bei dem Hrn. C. M. Berwalter, Dr. Duchatsch, zu Marburg eingesehen werden. — Concursinstanz Magistrat Pettau am 15. November 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1906. (1) Nr. 3281.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Daß das hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, als forum Contractus, in der Executionsfache des Handelsmannes Gustav Haimann aus Laibach, gegen Joseph Schmeideg von Töplitz, pto. einer Wechselforderung pr. 551 fl. 41 kr. c. s. c., mit Bescheide vom 8. d. M., 3. 7717, in die executive Feilbietung der, mit Pfand belegten, dem Gegner gehörigen, der Herrschaft Lindt sub Rectif. Nr. 69, 70 und 71 dienstbaren, zu Töpl-

lig gelegenen Subrealitäten, und zwar der sub Rectif. Nr. 69 und 71 bezeichneten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 719 fl. 55 kr., und der sub Rectif. Nr. 70 bezeichneten, im Schätzungswerte pr. 228 fl. 40 kr. gemilliget, dieses Gericht aber zu deren Vornahme in loco Töpligen den 20. December d. J., den 26. Jänner und den 21. Februar l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet habe, daß nur bei der 1. Tagssagung die Realitäten unter der Schätzung hintangegeben werden.

Hievon werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie vor dem gemachten Anbote als Badium 10% des Schätzungswertes zu Händen des Bezirks-Commissariates zu erlegen haben. Die Schätzung, Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen aber nicht nur in dieser Gerichtskanzlei, sondern auch beim Hrn. Dr. Paschali in Laibach einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. October 1842.

Z. 1907. (1) Nr. 3333

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal-Instanz, wird hiemit kund gemacht: Daß in der Executionsfache der Collegiat-Kapitel-Herrschaft Neustadt, gegen Andreas Mark, Steinweg in Neustadt, pto. schuldigen Ackerpachtstillings pr. 32 fl. 18 kr. c. s. c., gegen diesen Letztern mit Bescheid vom heutigen Tage, die executibe Feilbietung dessen, der Stadtgült Neustadt sub Rectif. Nr. 199 dienstbaren, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten Hauses in Neustadt, dann des, auf 3 fl. 30 kr. geschätzten Mobilars, bestehend in Hausrichtungsstücken, bewilliget, und hiezu der 14. December d. J., dann 14. Jänner und 17. Februar l. J., jedesmal Nachmittag von 5 bis 6 Uhr bestimmt worden sey, und daß das Reale, so wie Mobilare nur bei der 5. Tagssagung unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Extract, die Schätzung und Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 31. October 1842.

Z. 1908. (1) Nr. 3417.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird der schon durch volle 40 Jahre abwesende Johann Gerelza von Witschendorf, welchem unter einem Barthelmä Schager von Hönigstein als Curator aufgestellt wird, und dessen Vermögen in einer grundbüchlich versicherten älteren Erbschaftsforderung aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 15. Juni 1808 pr. 95 fl. 40 1/2 kr. B. Z. bei seinem Bruder Joseph Gerelza von Witschendorf besteht, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an so gewiß entweder persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen; oder aber daselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als er widrigens nach Verlauf dieser Frist

für todt erklärt, und sein eben erwähntes und allenfalls noch anderes Vermögen seinen gesetzlichen Erben auf deren Einschreiten eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 5. November 1842.

Z. 1910. (1) Nr. 4174.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 22. Jänner l. J. zu Seedorf Nr. 9 mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes verstorbenen 1/2 Hüblers Mathias Pristanz, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 30. December l. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagssagung sogemäß anzumelden und darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 4. October 1842.

Z. 1915. (2) Nr. 551.

E d i c t.

Im Nachhange zum hierortigen Edicte vom 17. October l. J., Z. 488, wird bekannt gemacht: Es seyen aber Anlangen des Peter Leskovic, wider Lucas und Katharina Wolfstusch, de praes. 14. d. M., Z. 551, die auf den 17. November und 17. December 1842 angeordneten Feilbietungstagssagungen mit dem Beisage sistirt worden, daß es im Falle der Nichtbefriedigung des Executionsführers über beiderseitiges Einverständnis bei der auf den 17. Jänner 1843 anberaumten Feilbietungstagssagung sein Bewenden habe, und dabei die Pfandobjecte auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Bezirksgericht Glödnig am 15. November 1842.

Z. 1821. (2) Nr. 1455.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem Carl Pichler hiemit erinnert: Es habe Bernhard Boltusch von Banjnahoriza, wider ihn die Klage auf Zahlung von 22 fl. 16 kr. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagssagung, welche auf den 30. Jänner 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird, angesucht. Da der Aufenthaltort des Beklagten Carl Pichler diesem Gerichte unbekannt, und er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verttheidigung und auf seine Gefahr den Anton Resderek von Sittich zum Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache g. o. mäßig ausgetrogen und entschieden werden wird. Dessen Geklogter zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls selbst erscheinen, oder inzwischen seinem genannten Curator Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen werde, insbesondere da er sich die üblen Folgen eines Verschümmnisses selbst beizumessen haben wird.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 26. Sept. 1842.

3. 1909. (3)

Nr. 5492.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstantz, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß zur Liquidation der Verlassenschafts und Activa nach dem am 3. October d. J. zu Rupertshof verstorbenen Herrschaftsverwalter Johann Lux, die Tagssagung auf den 10. December d. J., früh um 9 Uhr hieramts bestimmte ist, wozu Gläubiger und Schuldner, und zwar die Erstern bei sonst zu gemärtigenden Folgen des §. 814 b. C. B. eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am
15. November 1842.

3. 1888. (3)

Nr. 2421.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Smole in Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Jacob Sever in Prevoje, wegen schuldiger 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, laut Relation de praes. 6. Mai 1842, Nr. 971, in Pfändung gezogenen, und auf 650 fl. gerichtlich bewerteten Fahrnisse, nämlich: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Kalbizinnen, 14 Schweine, 3 Fuhrwägen, 2 Wirthschafts- und 2 Streyerwägen, 10 Stühle, 2 Kisten, 2 Bettstätten, 2 Fische und eines zweifachen Bettgewandes gewilliget, und es seyen zur Vornahme drei Termine, der erste auf den 19. December 1842, der zweite auf den 9. und der dritte auf den 23. Jänner 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Prevoje mit dem Beifuge anberaumt worden, daß die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung werden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll kann bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 27. October 1842.

3. 1881. (3)

Nr. 2771.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pirnath von Sapotok in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 27. Jänner 1841 bereits reassumirten und ausgeschriebenen, aber sistirten executiven Versteigerung der, der Agnes Feustel eigenthümlichen, zu Soderschitz liegenden $\frac{1}{4}$ tel Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen noch schuldigen 87 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu der Tag auf den 22. December l. J., Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Realität, falls solche um oder über den Schätzungswert pr.

739 fl. 20 kr. nicht an Mann gebracht werden sollte, dem Executionsführer um selben eingewartet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 4. November 1842.

3. 1883. (3)

Nr. 2847.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit allgemein kund gemacht, daß in der Executionssache der Anna Murgel von Pötschna, gegen Johann Schelko von Obersteindorf, pto. schuldiger 22 fl. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen, Zahl 2847, die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, zu Obersteindorf gelegenen, dem Gute Weinhof sub Rectif. Nr. 149 dienstbaren, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube, dann der auf 3 fl. 42 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Laubkloß, 1 Mistkloß, 1 Pflug, 3 Bodungen, 1 Mistgabel, 1 Viehkette und 1 Getreidetrube bewilliget, und hiezu der 21. December l. J., der 24. Jänner und der 22. Februar l. J., jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr in loco Obersteindorf mit dem Beifuge angeordnet worden sey, daß sowohl das Reale, als das Mobilare nur bei der dritten Feilbietungstagssagung gegen die gesetzlichen Bedingnisse, welche sammt dem Grundbuchsextracte und der Schätzung hieramts eingesehen werden können, hintan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am
15. September 1842.

3. 1898. (3)

Nr. 1782.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Niklas Kecher, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Johann Janeschitsch in Förttschach, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. October 1832, Z. 604, schuldigen 250 fl. 57 kr. f. R. B., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 110 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten unbebauten Halbhube in Förttschach gewilliget, und seyen dazu die gesetzlichen Termine auf den 20. October, 22. November und 22. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Lustthal mit dem Beifuge angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, worunter die Obliegenheit für jeden Millicitanten zum Erlöse eines Badiums von 100 fl., können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 4. August 1842.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1897. (2)

A u s w e i s

d e r

Personen = Frequenz und des Güter = Transportes sammt Einnahm
auf der k. k. privilegierten

WIEN - RAABER EISENBAHN.

	Personen		Frachten		Total- Einnahme			Personen		Frachten		Total- Einnahme	
			Etz.	fl.	fl.	kr.				Etz.	fl.	fl.	kr.
1841							1842						
im Juli . . .	168417	—	—	79529	25		im Juli . . .	178464	43179	90	100040	58	
im August . .	197061	—	—	92508	36		im August . .	202253	47094	69	115403	18	
im September	164208	4373	03	77791	28		im September	432883	50697	62	81610	50	
im October . .	93540	6203	49	44382	48		im October . .	81662	71046	83	56360	34	
	623226	10576	52	294212	17			595262	212019	04	353415	40	

Der vorstehende Ausweis der Frequenz der Wien-Raaber Eisenbahn liefert neuerdings einen Beweis, wie deren Einnahmen durch die zweckmäßigen Einrichtungen in allen Zweigen des Betriebes fortwährend im Steigen begriffen sind. Besonders ist die Zunahme des Frachten-Transportes im verfloffenen Monate auffallend, welcher im Vergleich mit October v. J. um das Einfache gestiegen ist.

Wer die Schwierigkeiten kennt, welche durch die Concurrenz mit den Speditoren und Fuhrleuten und durch Ausstreuung falscher Gerüchte auf jede Weise hervorgerufen werden, dem wird es klar seyn, wie die Direction rastlos bedacht war, dem handeltreibenden Publikum in möglichst kurzer Zeit so viele Vortheile zu bieten, daß jene wohl gegen ihr eigenes Interesse handeln, welche die Wien-Raaber Eisenbahn umgehen und sich noch der alten verlassenen Straße bedienen.

Seit Kurzem ist der Bau eines soliden und zweckmäßigen Warenmagazins in Sloggnitz vollendet, in welchem die auf der Bahn ankommenden und abgehenden Güter unter Dach aus-, und in die ganz mit Eisenblech bedeckten, von allen Seiten mit Holzwänden versehenen großen Transportwagen mit aller Vorsicht durch geübte Packer eingeladen werden; während des ganzen Transportes sind die Frachten vor Feuer und Rässe vollkommen geschützt; zudem ist gegenwärtig am Sloggnitzer Bahnhofe ein eigenes Lager aller Gattungen Getreide- und Hülsenfrüchte zum Verkaufe im Großen und Kleinen vorhanden, und die Einrichtung getroffen, daß des Tages dreimal Lastzüge nach Wien und zurück gehen, wodurch es der Unternehmung, im Einklange mit ihren bedeutenden und soliden Transportmitteln, möglich wird, jedes Quantum von Gütern noch am Tage der Uebergabe seiner Bestimmung zuzuführen.

Zur größern Bequemlichkeit des Handelsstandes übernimmt das Speditions-Bureau der Wien-Raaber Eisenbahn in Wien, obere Bäckerstraße Nr. 754, nicht nur den Transport von Gütern auf der Bahnstrecke von Wien bis Sloggnitz und retour, sondern befaßt sich auch mit der Weiterbeförderung derselben nach allen Straßenzügen zu den billigsten Frachtübernahmepreisen.

Hiernach unterliegt es keinem Zweifel, daß dieses großartige Unternehmen schon jetzt auf alle Zweige der Industrie den vortheilhaftesten Einfluß übet.

Ämthche Verlautbarungen.

3. 1943. (1) Nr. 7327.

Verkaufskundmachung.

Am 12. des nächsten Monates, und erforderlichen Falles am 27. f. M. und 14. Jänner f. J. Vormittags um 10 Uhr werden vor dem Rathhause hier 1 Kuh, 1 Deichselwagen, 1 Schubladkasten und 1 Spiegel licitando verkauft werden. Sollten diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Vicitation um den Schätzungswert nicht angebracht werden können, so werden sie bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden. — Stadtmagistrat Laibach am 28. November 1842.

2164 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9. März f. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Uebrigens wird bemerkt, daß jeder Vicitant vor Annahme des Angebotes ein Badium pr 10 % des Schätzungswertes zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen haben wird, und daß der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 3. November 1842

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1926. (1) Nr. 3467.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 26. Mai d. J. zu Unter-Schischka Nr. 2 verstorbenen Halbhüblers Jacob Kmetitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, haben solchen bei der auf den 27. December l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und rechtskräftig darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 2. November 1842

3. 1914. (1) Nr. 2879.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einsprechen des Joseph Schwanuth von Senofetsch, in die Einleitung der Amortisirung des, von der k. k. Fiskal-Kreiscasse in Adelsberg unterm 27. Jänner 1840 aufgestellten, an ihn, Joseph Schwanuth, über 82 fl. 54 kr. lautenden Peggweines J. A. N. 3 gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, die aus dem gedachten Peggweine gegen die erwähnte Casse Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß anzumelden und sodann darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und gedachter Peggwein über neuerliches Anlangen für null und nichtig erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 16. November 1842.

3. 1928. (1) Nr. 4835.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des, am 3. Juni l. J. zu Laibach verstorbenen Halbhüblers Jacob Erbeschnig von Wresowig bei St. Catharina, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 28. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach den 10. October 1842.

3. 1915. (1) Nr. 3272.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben, daß über Einsprechen des Valentin Franetsch von Niederdorf, in seiner Executionsklage wider Gregor Wittes von ebendort, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 10. Mai 1838, Zahl 59, stuldigen 100 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 21729 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 553 fl. 40 kr. bewerteten, in Niederdorf gelegenen 1/4 Hube gewilliget, und zu dessen Vornahme die Termine auf den 24. December d. J., den 30. Jänner und 27. Februar f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt werden seyen, daß die Realität nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können während der Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 22. November 1842.

3. 1927. (1) Nr. 4460.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionsklage des Anton Bresquar von Laibach, als Gessionär der Maria Suppantshitsch von ebenda, wider Johann Blas junior, vulgo Uchzin von Ebomatschu Nr. 12, wegen aus dem 10. a. Vergleiche ddo. 25. November 1840, Z. 347, stuldigen 52 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 550 et Rectf. Nr. 417 et 418 dienstbaren, gerichtlich auf

3. 1916. (1)

Nr. 1008.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Maria Lantischer, verhehlcht gewesenen Klantschnig, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Klantschnig von Längenfeld, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Grundbuchsamte der k. k. Staatsherrschaft Paak sub Urb. Nr. 2654 dienstbaren, und zu Längenfeld sub Conscr. Nr. 41 liegenden Raifche durch Ersizung angebracht, und um eine Tagsagung, welche hiemit auch auf den 24. December 1842 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird, angeführt.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten hieramts unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den Joseph Willmann von Längenfeld als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die gedachten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie selbst allenfals zur rechten Zeit erscheinen, oder aber dem inzwischen aufgestellten Curator die Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 24. September 1842.

nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Kronau am 24. September 1842.

3. 1920. (1)

Nr. 1059.

V e r l a u t b a r u n g.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über vorausgegangene Untersuchung für nöthig gefunden, dem Anton Adamitsch, insgemein Stoppar von Ponique, die freie Vermögensgebarung und Verwaltung über das, seinen beiden minderjährigen Söhnen Anton und Johann Adamitsch zu Ponique gehörige, fahrende und liegende Vermögen, wegen Verschwendung und übler Verwaltung, abzunehmen und diesen beiden zum fernern Vermögens-Verwalter und Curator den Matthäus Wabitsch von Ponique aufzustellen, an den sich nun Jedermann, welcher mit ebenbenannten minderjährigen Söhnen Anton und Johann Adamitsch ein verbindliches Geschäft schließen will, zu verwenden hat.

K. K. Bezirksgericht zu Auersperg am 29. September 1842.

3. 1925. (1)

Nr. 1662.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit der schon seit 32 Jahren vermählten Maria Zblanscheg, verhehlchten Pronitsch von Neustadt, erinnert, daß deren Schwester Antonia Mayer, geborne Zblanscheg von Schürschou; im Bezirke Nasenfus, um ihre Einberufung und sohinige Todeserklärung angeführt habe.

Dieselbe, oder ihre Cessionäre werden sonach aufgefordert, binnen einem Jahre so gewiß persönlich bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder daselbe von deren Leben auf eine legale Art in Kenntnis zu setzen, als widrigen nach Verlauf dieser Frist Maria Zblanscheg, verhehlchte Pronitsch, für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden, hieramts bekannten Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertstobf zu Neustadt am 12. Mai 1842.

3. 1917. (1)

Nr. 1014.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Ursula Lantischer, verhehlcht gewesenen Hlebans, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Hlebana von Moistrana, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Grundbuchsamte der k. k. Staatsherrschaft Paak sub Urb. Nr. 2724/2669 dienstbaren, zu Moistrana sub Conscr. Nr. 56 liegenden Drittelhube durch Ersizung eingebracht, und um eine Tagsagung, welche hiemit auch auf den 24. December 1842 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird, angeführt.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten hieramts unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den Joseph Willmann von Längenfeld als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die gedachten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie selbst allenfals zur rechten Zeit erscheinen, oder aber dem inzwischen aufgestellten Curator die Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ord-

3. 1873. (3)

Nr. 3141.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Nebergoi von Postge, Haus-Nr. 37, wegen schuldiger 370 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Abrecht in Gottswee, Haus-Nr. 80 gehörigen, der Herrschaft Wippach dienstbaren, und auf 1957 fl. geschätzten Realitäten im Wege der Execution bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagtagungen, nämlich für den 15. December 1842, dann 17. Jänner und 14. Februar 1843, jedesmal Vormittag in loco Gottswee mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht un-

ter der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erst einzuladen werden, auch können dieselben die Schätzung, den Grundbuchs-Extract und die Verkaufs-Bedingnisse hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. October 1842.

3. 1874. (3) Nr. 1705
Vormundschafts - Verlängerung
über Andreas Uhenit von Metule.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey für nöthig erachtet worden, die Vormundschaft über den Andreas Uhenit von Metule, wegen seiner erhobenen üblen Vermögensgebarung und erwiesenen Hanges zur Verschwendung, auf unbestimmte Zeit fort dauern zu lassen, und die Fortführung derselben dem Michael Dittonihar von Metule, als neu bestelltem Vormunde desselben, aufzutragen.

Bezirksgericht Schneeberg am 17. November 1842.

3. 1878. (5) Nr. 1899.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es habe Franz Schibert von Jasbina um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor 33 Jahren zum Militär gestellten und durch diesen Zeitverlauf unbekanntem Aufenthalt gebliebenen Bruders Johann Schibert ange sucht. Da man nun über dieses Gesuch de praes. 7. October 1842, Zahl 1899, den Joseph Surz von Antisch zum Curator des verschollenen Johann Schibert aufgestellt hat, so wird Legterem dieses hiemit bekannt gemacht, und er mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Anhang einberufen, daß er binnen einem Jahre so gewiß entweder selbst erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art von seinem Leben in die Kenntniß setzen soll, als er widrigens für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Neudegg den 7. October 1842.

3. 1840. (3)

A n z e i g e.

Franz Lach, Bildhauer, Vergolder und Maler in Oberlaibach, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen einer hochwürdigen Geistlichkeit, hohem Adel und verehrungswürdigen Publikum, und wird sich eifrigst bestreben, jeden Auftrag zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

3. 1940. (1)

A n z e i g e.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß sich sein Mehlschleißgewölbe, früher in der Elephatengasse Gewölbs-Nr. 20, jetzt im Kreisamtsgebäude, wasserseits, Gewölbs-Nr. 16,

befindet. Er macht zum Ankaufe seiner vorzüglich guten Mehlsproducte jeder Art, an den gewöhnlichen Wochenmarkttagen, daselbst die höfliche Einladung.

Laibach am 30. November 1842.

Johann Sink.

3. 1893. (3)

H a u s v e r k a u f.

Auf dem Hauptplaze der Stadt Laibach ist ein großes, schönes und wohlgebautes Haus, welches keiner Reparatur bedarf, gegen billige Zahlungsbedingungen, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man in der Kanzlei des Herrn Dr. Baumgarten.

3. 1905. (3)

Ausgezeichnete Kinder-Spielereien,

dann

schöne und neue Galanterie-Gegenstände zu Nicolai- und Christbaum-Geschenken sind in der Handlung des

Joseph Karinger um billigste aber festgesetzte Preise zu haben.

3. 1904. (3)

Bekanntmachung.

Womit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das bisher am Congressplaze Nr. 30 gewesene Haupt-Agentenschafts-Comptoir für die k. k. privil. Assicurazioni Generali Austro-Italiene in Triest, von nun an in der Gradisca-Vorstadt im Hrn. Seunig'schen Hause Nr. 32 sich befinden wird.

Laibach am 26. Nov. 1842.

3. 1885. (2)

Papier-Ausverkauf.

Manche meinem Geschäfte bevorstehende Veränderungen veranlassen mich, meinen ganzen, sehr bedeutenden Vorrath an **Brief-, Concept-, Regal-, Median-, Pack-, Sackel- und Fliesspapier zu ungewöhnlich herabgesetzten Preisen (um den Erzeugungspreis)** auszuverkaufen. Papierproben nebst Preisangabe liegen in meinem Verkaufsgewölbe, am Hauptplatze, zur gefälligen Ansicht bereit; auf portofreies Verlangen werden dieselben gern auf's Land versendet. **Der herabgesetzte Preis jedoch gilt nur bei Abnahme von wenigstens Ein halb Riss, und bis Ende lauf. Jahres.**

Es ist diess eine sehr günstige Gelegenheit für Geschäftsleute, welche viel Papier verbrauchen, sich um einen billigen Preis einen Vorrath anzuschaffen. Schwerlich dürfte sich eine ähnliche Gelegenheit je wieder ereignen.

Leopold Paternoli
in Laibach.

Literarische Anzeigen.

3. 1788. (3)

Bei **Gust. Heckenast** in Pesth ist erschienen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

I R I S.

Taschenbuch für das Jahr 1843.

Herausgegeben

von

Johann Grafen Mailáth.
Vierter Jahrgang.

Mit sechs prachtvollen Stahlstichen. Gebunden in rother Gros de Naples Seide 5 fl. C. M.

Inhalt:

Bekanntnisse. Humoreske von **Vetti Paoli**. — Am Nit. Gedicht von **Ritter v. Levitschnigg**. — **Isabella Zápolya**. Histor. Erzählung von **Johann Grafen Mailáth**. Mit 1 Stahlstich. — Das Zauber-
schwert. Gedicht von **H. Landesmann**. — Der Du-
belsackpfeifer. Gedicht von **J. G. Seidl**. mit 1 Stahl-
stich. — Amor in Ericot. Novelle von **W. Tesche**.
— Gedichte von **J. G. Seidl**. mit 1 Stahlstich. —
Gnomon von **M. Enl**. — Dichters Freundin. Ge-
dicht von **Phil. v. Körber**. — Gedichte von **C. E.**
Langer. — Einst und Jetzt. Am letzten December
1841, von **Caroline D.** — Zwei Duelle. Aus den
Papieren eines verabschiedeten Lanzen-
knechtes. — Der Sohn der Haide. Mit 1 Stahlst.
— Der Blumenstrauch. Gedicht von **Röffinger**. —
Welke Rosen. Gedicht von **Josephine v. Remekházy**
— Die Narrenburg. Novelle von **A. Scifter**. —
Die Todesbotschaft. Gedicht von **C. E. Langer**.
Mit 1 Stahlstich. — Lambas von **Nuria**. Gedicht
von **Ab. Bube**. — Gedichte von **J. N. Vogl**. —
Gedichte von **L. G. Rumann**. — **Kakasch** und ihr
Sohn **Amru**. Von **Hommer**. Purgstall. — Des
Schiffers Liebchen. Gedicht von **Camillo Hell**. —
Die beiden Säger. Gedicht von **J. N. Preyer**.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
in Laibach ist zu haben:

Ansichten von Laibach, aufgenommen von
Franz v. Kurz, und lithographirt vom
Zimmermeister **Paik**, schwarz 20 kr., illumini-
rirt 30 kr.

Der Congressplatz.

Die Pfarrkirche Maria Verkündigung.

Die Militärkaserne und Zuckerraffinerie.

Das ständische Theater.

Ferner ist daselbst lithographirt zu haben:

Die große Aloe Sr. Excellenz des Herrn Frei-
herren v. Erberg in Lustthal, welche am 7.
September 1832 in der Blüthe stand. 10 kr.

Ansicht von Luegg in Krain. 15 kr.

Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarr-
kirche zu Laib. schwarz 12 kr., Farbendruck
15 kr., illum. 20 kr.

Christus, schwarz 5 kr., illum. 10 kr.

Maria Magdalena, schwarz 5 kr., illum. 10 kr.

Die Krainerin, Bauertracht der Umgebung
Laibach's. Gemalt von **M. Langus**, litho-
graphirt vom Zimmermeister **Paik**. schwarz
1 fl., illum. 1 fl. 40 kr.

Stammbaum des österreichischen Kaiserhau-
ses, oder Maria Theresia's allerdurchlauchtigste
Nachkommenschaft. 1 fl. 30 kr.

Anschlagzettel für Wohnungen zu vermie-
then. 3 kr.

Naturpapier für Briefe, mit der Ansicht von
Laibach. 5 kr. — Couverte zu Briefen 2 kr.